

unserer Lekythos ist mit wenigen Strichen ein reicher Obstgarten dargestellt: die Mitte des Hintergrundes nimmt ein Obstbaum ein, dessen Zweige voll Blätter und voll Früchte sich nach beiden Seiten hin verbreiten. In dem Garten spielt sich die Überwältigung des erymanthischen Ebers durch Herakles ab: der Held hat Mantel, Keule, Köcher und Bogen in den Zweigen des Baumes aufgehängt, um freier das verhältnismäßig enorme Untier zu bekämpfen; er hat den feisten Eber, von oben her sich auf ihn bückend, mit beiden Armen um die Brust gepackt und sucht ihn nun mit aller Anstrengung auf seine linke Schulter zu laden: er stellt sich auf die Zehen, um mehr Kraft anwenden zu können; sein Rücken ist hochgekrümmt, wobei eine Frucht des Obstbaumes mehr an der Rückseite des Helden als an dem Zweige zu haften scheint; in echt volksmäßigem Pleonasmus hat der Maler, um die Tat noch schwieriger erscheinen zu lassen, dem Heros ein zweites Wehrgehenk um die Brust, eine zweite Keule in die rechte Hand gegeben; der Held spannt alle Kräfte an: und schon berührt das Ungeheuer mit dem hauerbewehrten Rüssel fast den Boden, während das Hinterteil bereits beginnt sich in die Lüfte zu erheben. Eine herrliche Schilderung der großen Heldentat, voll attischen Kleinmeisterwitzes, der seine Modelle frisch dem Treiben eines alt-athenischen Marktes entnahm! Auf beiden Seiten naht zu Pferde



Fig. 326



Fig. 328



Fig. 329



Fig. 330



Fig. 327



Fig. 331



Fig. 332



Fig. 333

Sammlung Fischer: Fig. 326 Unteritalienischer Henkelkrater, Fig. 327 Messapisch-apulisches Gefäß, Fig. 328—333 Römische Gefäße (S. 272 und 273)

je eine Amazone. (Bisher sind von der ganzen Gruppe von Gefäßen abgebildet: eine Lekythos mit Amazonen aus dem Grabhügel der bei Marathon gefallenen Griechen in den Athen. Mitteil. XVIII, S. 51, und ein Vasenfragment mit einer Mänade auf ithyphallichem Maultiere aus Gela in P. ORSI, Gela, Monum. Antichi XVII, Sp. 220, Fig. 175; für die Amazonengruppe vgl. hauptsächlich COREY, De antiquissimis amazonum figuris, Berliner Dissertation 1891, p. 84 und PAULY-WISSOWA unter Amazonen, für die Mänadengruppe P. ORSI a. a. O. und RÖSCHER, Mythol. Lexikon unter Mänaden).

Die Sammlung enthält dann noch eine antike, aber stark übermalte, weißgrundige Lekythos aus dem IV. Jh. mit Darstellung eines Grabhügels, welchem sich beiderseits klagende Frauen nahen, um ihn mit Binden zu schmücken; eine Binde hängt schon auf dem Hügel, 4 sind links, 5 rechts hinter den Frauen auf dem weißen Grunde nebeneinander herabhängend gemalt.

Fig. 325. Fig. 325: Rottfiguriger Skyphos, 10 cm hoch, unter den Henkeln Palmetten und Ranken, auf einer Seite Mädchen mit Spiegel und kranzartigem Gegenstande (Aphrodite), auf der andern Flügelknabe mit Frauenkopf, eine flache Schüssel und eine Traube haltend (Eros), in der nachlässigen Art unteritalischer Gefäße des IV. Jhs.

Fig. 326. Fig. 326: Nur ornamental geschmückter, sehr zierlicher Krater aus Unteritalien, 10 cm hoch, mit Knotenhenkeln und geriffeltem Bauche, glänzend schwarz gefirnißt, die feinen Ornamente um Fuß und Hals in hellem Rot und grellem Ocker brillant aufgesetzt.

Fig. 327. Fig. 327: Messapisch-apulisches Doppelgefäß, 20 cm hoch, mattschwarze Ornamente und (links unten) Delphine auf trappfarbigem Tongrunde, dazwischen stellenweise ein dünnes Kirschrot (vgl. Monum. Antichi VI, p. 349—402, besonders Fig. 4, 5 und tav. XIII).